

inter loares

Bulletin de la Société
Pastorale Suisse

Bulletin des Schweizerischen
Reformierten Pfarrvereins

Perspektiven
Perspectives

2
2012

Impressum

Herausgeber

Editeur:

Vorstand des SRPV

Comité de la SPS

Publikations- verantwortlich

Responsable

de la publication:

Jean-Eric Bertholet

(coordonnées ci-contre)

Uebersetzung

Traduction:

Valentin Schubert

Madeleine Kobel

Ellen Pagnamenta

Nachlesung Deutsch:

Madeleine de Salis

Secrétariat de rédaction,

photos et PAO:

Ecocodev Sàrl

contact@ecocodev.ch

Druck

Impression:

Imprimerie de l'Ouest SA

2034 Peseux

Erscheint

Parution:

4 x Jahr/ an

Auflage

Tirage:

2'500 ex.



Vorstand SRPV / Comité SPS

Vizepräsident / Vice-président

Bernhard Rothen

Dorf 21

9064 Hundwil

071 367 12 26

bernhard.rothen@pfarrverein.ch

Sekretariat / secrétariat

Sara Ejiro

Schweiz. Pfarrverein, 3000 Bern

sara.ejiro@pfarrverein.ch

Jean-Eric Bertholet

Schützengasse 19

2502 Biel-Bienne

032 323 46 11

jean-eric.bertholet@pfarrverein.ch

Ursula Deola

Dorfstr. 5

8132 Egg

044 984 06 48

Werner Näf

Talstrasse 5

8214 Gächlingen

052 681 56 56

werner.naef@pfarrverein.ch

Sibylle Peter

Rue Centrale 28

1450 Sainte-Croix

021 331 56 64

sibylle.peter@pfarrverein.ch

Maja Petrus-Kündig

Mühlerain 8

5070 Frick

062 871 12 73

maja.petrus@pfarrverein.ch

Michael Roth

Fendingenstrasse 2

3178 Bössingen

031 747 04 60

michael.roth@pfarrverein.ch

Verena Salvisberg

Hermann Suter-Str. 5

5080 Laufenburg

062 874 26 60

verena.salvisberg@pfarrverein.ch

Walter Schlegel

Unterbühlenstr. 17

8610 Uster

044 940 62 00

walter.schlegel@pfarrverein.ch

Arnold Wildi

Allmendstr. 10

3125 Toffen

031 819 73 53

arnold.wildi@pfarrverein.ch

Personen mit einem Auftrag des SRPV

Personnes mandatées par la SPS

Krankenkasse / Caisse-maladie

Olivier Labarthe

Ch. des Hirondelles 4

1226 Thônex

022 807 27 30

folarbarthe@bluewin.ch

Stiftung Pfarrsolidarität / Fondation de solidarité des pasteur-e-s

Werner Habegger

Grand-Rue 40

2606 Corgémont

032 489 17 08

werner.habegger@pfarrverein.ch

Adressänderungen / Changements d'adresses

So schnell wie möglich an Arnold Wildi (Adresse oben)

A communiquer au plus vite à Arnold Wildi (adresse ci-dessus)



Unser Pfarrverein

Es hat sich viel verändert in der letzten Zeit in unserem Schweizerischen Pfarrverein. Unser langjähriger Präsident Pierre de Salis, dem wir viel verdanken, ist wegen seiner Neuanstellung in der Weiterbildung an der letzten Delegiertenversammlung zurückgetreten. Und zwei Pfarrerrinnen sind neu in den Vorstand gewählt worden.

Im Interview skizziert Pierre de Salis den zurückgelegten Weg und schildert mögliche Weiterentwicklungen. Ihm verdanken wir auch den Jahresbericht 2011, der eindrücklich zeigt, wie bunt die Arbeit auf Schweizer Ebene ist. Die zwei neugewählten Pfarrerrinnen und unsere neue Sekretärin stellen sich anschliessend vor.

Die Vorstandsmitglieder werden sich für die Sitzungsleitung abwechseln. Vizepräsident bleibt Bernhard Rothen. Im Laufe des Jahres wollen wir die Frage des Präsidiums klären (Einzelpräsidium? Co-Präsidium welsch/deutsch?) damit der SRPV einer selbstbewussten Schweizer Pfarrerschaft weiter dienen kann.

Notre pastorale suisse

Beaucoup de choses ont changé ces derniers temps dans notre Société Pastorale Suisse. Pierre de Salis, qui nous a présidés pendant plusieurs années, a démissionné lors de la dernière Assemblée des délégués suite à son nouvel engagement professionnel à l'OPF. Et deux nouvelles pasteures ont été élues à notre comité.

Nous devons beaucoup à Pierre de Salis. En interview, il esquisse le chemin parcouru et dépeint de possibles développements à venir. Il a aussi écrit le rapport annuel 2011, qui montre la diversité du travail au niveau suisse. Les deux nouvelles élues se présentent ensuite ainsi que notre nouvelle secrétaire.

Les membres du comité présideront les séances à tour de rôle. Bernhard Rothen reste vice-président. Nous voulons préciser la question de la présidence au cours de cette année (une présidence ou une coprésidence romande/suisse-allemande?) afin de continuer à servir une pastorale consciente de ses tâches.

Jean-Eric Bertholet

Vorstand/ Comité

Rückblick und Ausblick 4

Perspectives 5

et rétrospective

Jahresbericht 10

Rapport annuel 11

News 20

Rückblick und Ausblick

Pierre de Salis war unser Präsident von 2005 bis 2012. Im Interview wirft er einen Blick zurück und sagt uns, was er sich für die Zukunft des SRPV wünscht.

Inter Pares: *Lieber Pierre, Du bist 2003 in den Vorstand des Schweizerischen Reformierten Pfarrvereins gewählt worden. Was hatte Dich veranlasst, Dich im SRPV zu engagieren?*

Pierre de Salis: 2003 wurde im Rahmen der Neustrukturierung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Neuenburg das Pfarramt, das ich innehatte (Direktor des Ausbildungszentrums Le Louverain) aufgehoben. Im selben Jahr suchte der Vorstand des Schweizerischen Pfarrvereins eine Vertretung aus der Romandie. Darin sah ich eine schöne Gelegenheit, zur Stärkung der Beziehungen unter den Pfarrerinnen und Pfarrern der Schweiz beizutragen, unter den Gesichtspunkten sowohl der Theologie als auch der Arbeitsbedingungen,... und meine Sprachkenntnisse zu verbessern.

IP: *In welchem Zustand befand sich der SPV, und worin bestand Dein Beitrag zu dessen Entwicklung?*

PdS: Der SRPV ist damals zu einem Dachverband geworden und vereinigte die kantonalen Pfarrvereine (in der französischsprachigen Schweiz der Pfarrer und Diakone). Der Vorstand des Jahres 2003 setzte sich in

der Mehrheit aus neuen Mitgliedern zusammen. Es galt, die neue Organisation funktionsfähig zu machen und ihr eine Ausrichtung zu geben. Das bedeutete, sich an die Arbeit zu machen, zu allererst eine Bestandsaufnahme vorzunehmen über die Situation der Pfarrerinnen und Pfarrer und Diakoninnen und Diakone in ihren Kantonalkirchen, über deren (oftmals recht komplexen) Beziehungen zu den Kirchenleitungen, über die Geschichte und die unterschiedlichen kantonalen und regionalen Mentalitäten. Diese Arbeit beanspruchte mehrere Jahre, und aus diesem Prozess heraus entstand unser Ratgeber Pfarramt, (herausgegeben 2007). Am Anfang galt mein Beitrag unserem Bulletin (Inter Pares), dem ersten und wichtigsten Bindeglied unter der schweizerischen Pfarrschaft (viermal jährlich zugestellt in 2700 Briefkasten). Das Bulletin musste neu in Schwung gebracht werden, herausgeberisch und graphisch neu gestaltet, mit Beiträgen über theologische Themen in direktem Zusammenhang mit der komplexen Amtsrealität und Amtssituation der Pfarrerinnen und Pfarrer und Diakoninnen und Diakone heute. Als Präsident (seit 2006) mass ich der Schaffung von Beziehungen grosse Bedeutung zu, sowohl innerhalb des Vereins (zwischen den Sektionen und dem Vorstand oder mit den Kantonen, die keine Sektionen als Vereinsmitglieder haben) als auch

“

Die Seele eurer Seele ist der Glaube.

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

”

Perspectives et rétrospective

Pierre de Salis a présidé la SPS de 2005 à 2012. Il nous dit ici ce qui a marqué ces années de présidence et ce qui lui tient à cœur pour l'avenir. Rencontre.

Inter Pares: *Elu en 2003 à son comité, qu'est-ce qui t'a motivé à t'engager à la SPS?*

Pierre de Salis: Cette année-là, dans le cadre de la restructuration de l'Eglise réformée évangélique du Canton de Neuchâtel, le poste pastoral que j'occupais (directeur du centre de formation du Louverain) a été supprimé. Le comité de la SPS cherchait «un/e Romand/e». Contribuer à renforcer les liens entre ministres en Suisse, du point de vue tant de la théologie que des condi-

tions de travail et améliorer mes connaissances linguistiques: j'ai vu là une belle opportunité.

IP: *Dans quel état était alors la SPS, et quelle a été ta contribution à son développement?*

PdS: La SPS venait de se transformer en une association faîtière, groupant les associations cantonales de pasteurs (pasteurs et diacres en Suisse romande). Le comité de 2003 était composé de personnes, nouvelles pour la plupart, et il s'agissait de faire fonctionner cette organisation et de lui donner une direction. Il a fallu se mettre au travail, tout d'abord en procédant à un état des lieux de la situation des pasteurs et diacres dans leurs Eglises canto-



“

*L'âme de votre
âme, c'est la foi.*

Saint Augustin, Père de
l'Eglise latine (354-430)

”

“

Was sonst ist Glückseligkeit, wenn nicht dies: etwas Ewiges erkennend zu besitzen.

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

”

nach aussen hin (Beziehungen zum SEK und den Weiterbildungsorganen: A+W, PWB und OPF; Kontakte zu den Präsidentinnen und Präsidenten der kantonalen Kirchenleitungen, usw.). Ein besonderes Anliegen war mir, die Beziehungen zwischen den Romands und den Deutschschweizern zu stärken.

IP: *Welches waren Deine schönen Erfahrungen?*

PdS: Es gibt viele. Obenan möchte ich zwei setzen. Zum einen die Freundschaft und das Vertrauen innerhalb des Vorstandes. Zum andern die Begegnungen mit den Sektionen und die persönlichen Kontakte, die dadurch möglich waren. Unsere Diskussionen (im Vorstand selbst und bei den Zusammenkünften mit den Sektionen) waren oftmals lebendig, manchmal spannungsgeladen, denn wir haben alle, jede und jeder, unseren Charakter, unsere persönliche Eigenart, unsere theologischen Präferenzen, unsere Sicht der «idealen Pfarrerin», des «idealen Pfarrers» (oder der Diakonin und des Diakons) ! Das Bestreben aber, sich um die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone als Personen zu kümmern und um ihre beruflichen Realitäten heute, hat immer die Oberhand gewonnen.

IP: *... und eine Enttäuschung?*

PdS: Ein Protestschrei, wenn ich so sagen darf, gegen die Kummergeister die sagen, « sie wüssten nicht wofür der SRPV gut sein soll »! Wo wir doch

die Tagungen (als gesamtschweizerische theologische Begegnungen) neu zum Leben erweckt und eine Internetplattform entwickelt haben, innerhalb derer u.a. die Sektionen eine eigene, voll ausgebaute Website selbständig einrichten und für sich betreiben können, mitsamt Intranet, Adressgruppen und weiteren Möglichkeiten. Wir haben einen Ratgeber zur Ausübung von Amt und Beruf entwickelt, ein System organisiert für den Pfarrhaustausch während der Ferien, edieren ein 100% zweisprachiges Bulletin, und viel anderes dazu. Es ist, denke ich, an den kantonalen Sektionen darauf zu achten und daraufhin zu wirken, dass ihre Mitglieder spürbar von den Dienstleistungen profitieren, die sie durch ihre Mitgliederbeiträge finanziell mittragen.

IP: *Du hast in der Kirche als Pfarrer gearbeitet, als Ausbilder, als Synodalrat ... worin siehst Du das Besondere am SRPV, was kann dieser zum Leben der Kirche beitragen?*

PdS: Ich war erstaunt über die Befürchtungen, die in gewissen Kirchenleitungen (beidseits der Saanel) die Herausgabe unseres Ratgebers Pfarramt hervorgerufen hat, wie wenn sie sich geängstigt hätten, dieser Ratgeber würde sie bei der Verwaltung der personellen Ressourcen « gewerkschaftlich beeinträchtigen », wenn ich so sagen darf. Dieser Ratgeber, wie alle Hilfsmittel, die wir zur Verfügung stellen, sind dazu da, die Arbeit zu erleichtern, nicht zuletzt

nales, leurs rapport (souvent assez complexes) avec les directions des Eglises, l'histoire et les mentalités cantonales, régionales... Ceci a pris plusieurs années, et de ce processus est sorti notre «Guide du ministère», publié en 2007. Ma contribution a consisté à donner un nouvel élan à notre journal (Inter Pares), qui est le premier trait d'union entre les ministres suisses (distribué quatre fois par an dans 2700 boîtes aux lettres), de le doter d'une nouvelle ligne éditoriale et graphique, axée autour de dossiers sur des thèmes théologiques directement en lien avec les réalités et la situation complexe du ministère tant pastoral que diaconal aujourd'hui. Comme président (dès 2006), j'ai attaché une grande importance à créer du lien, tant à l'interne de l'association (entre les sections et le comité, les cantons qui n'ont pas de section membre de la SPS...) qu'à l'externe (liens avec la FEPS et les organismes de la formation continue: A+W, PWB et OPF, contacts avec les présidents/tes des exécutifs des Eglises cantonales, etc.). Un souci particulier a été de consolider les liens entre Romands et Alémaniques.

IP: *Quelle(s) belle(s) expériences as-tu faite(s) à la SPS?*

PdS: Il y en a beaucoup! Je mettrais deux choses en tête de liste. D'une part, l'amitié et la confiance au sein du comité. D'autre part, les rencontres avec les sections et les contacts

personnels qu'elles ont permis. Nos discussions, tant au sein du comité que lors des rencontres avec les sections, ont souvent été vives, parfois tendues, car nous avons chacun/e nos caractères, nos personnalités, nos préférences théologiques, notre vision du/de la « pasteur/e (ou du/de la diacre) idéal/e»! Mais le souci de prendre soin des personnes et de leurs réalités professionnelles aujourd'hui l'a toujours emporté.

IP: *Une déception?*

PdS: Un «coup de gueule», si j'ose dire les choses ainsi, contre les esprits chagrins qui disent «qu'ils ne savent pas à quoi sert la SPS»! Alors que nous avons relancé le processus des Assises (rencontres théologiques nationales), développé un site Internet dans lequel, entre autres, les sections peuvent créer et gérer elles-mêmes un site complet pour leur section, avec intranet, groupes courriels et bien d'autres possibilités, mis au point un guide pour l'exercice du ministère, un système d'échanges de cures pour les vacances, un journal 100% bilingue, et bien d'autres choses encore. Je pense que c'est aux sections cantonales de veiller à ce que leurs membres profitent efficacement des services auxquels elles contribuent financièrement par leurs cotisations.

IP: *Tu as travaillé dans l'Eglise comme pasteur, formateur, conseiller synodal... Quelle est la*

“

Le bonheur, c'est de continuer à désirer ce qu'on possède..

Saint Augustin, Père de l'Eglise latine (354-430)

”

”

“

Wenn Ihr kein passendes Gebet findet, so kreiert euer eigenes !

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

die Verhandlungen zwischen einem Kirchgemeinderat und seinem Pfarrer oder unter mehreren Kolleginnen und Kollegen innerhalb eines Pfarrteams. Im unvermeidlichen Spannungsfeld zwischen der Autorität des Wortes Gottes, verkörpert durch die Person der Pfarrerin und des Pfarrers, und den Befugnissen der Kirchenleitungen, betont der Ratgeber die « Autorität des Wortes Gottes » und stellt diese ins Zentrum. Die Kirchen entgehen dem gegenwärtigen Trend nicht, immer mehr Mittel ins institutionelle Funktionieren zu investieren unter gleichzeitiger Kürzung von Stellen, die auf die Arbeit in den Gemeinden bezogen sind. Freilich dienen diese Investitionen dem Ziel, die Arbeit zu unterstützen, sie tragen ihren Zweck aber nicht in sich selbst. Das eigentliche Ziel besteht in dem, was das Pfarramt im Innersten ausmacht, nämlich die komplexen Verhältnisse, in denen sich die Welt heute befindet, theologisch zu befragen und von da aus eine Verkündigung und eine Diakonie zu entwickeln, welche die Glieder unserer Kirche, darüber hinaus aber auch die Gesellschaft insgesamt, erreichen und unterstützen.

IP: *Und was kann er nicht tun?*

PdS: Er kann sich, aus Mangel an zur Verfügung stehenden Mitteln, leider nicht einbringen in die entscheidenden Momente und Anlässe des Lebens der Sektionen und Kantonalkirchen (Hauptversammlungen, Synoden, theologische Tagungen, von den

Kantonalkirchen entwickelte Reflexionen über Erneuerungsprojekte, usw.) Ich bin sicher, dies würde dem SRPV die notwendigen Rückmeldungen bringen, die er zur Stärkung und Begründung seines Handelns nötig hat.

IP: *Was wünschst Du dir für die zukünftige Entwicklung des SRPV?*

PdS: Er soll mögliche Wege suchen, die mindestens teilweise erlauben zu tun, was ich eben gesagt habe, und die institutionellen Beziehungen festigen mit dem SEK und den Weiterbildungsorganen (A+W, PWB und OPF). Vergessen wir nicht, dass der SRPV, wenn ich so sagen darf, der Vorfahre und Wegbereiter ist, sowohl des SEK als auch der Weiterbildung in den Kantonalkirchen, dadurch dass er während mehr als 150 Jahren auf schweizerischer Ebene theologische Tagungen und Begegnungen der Pfarrschaft organisiert hat.

IP: *... und für das Leben der Kirche?*

PdS: Dass sie sorgfältig unterscheidet zwischen Zielen und Mitteln, zwischen der Autorität des Wortes Gottes und den auf das institutionelle Funktionieren bezogenen Befugnissen. Zum Abschluss möchte ich meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, allen Mitgliedern des Vorstandes des SRPV gegenüber für die verlässlich-feste Überzeugung, die ihrem Engagement innewohnt und für das grosse Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben.

spécificité de la SPS, que peut-elle apporter à la vie de l'Eglise?

PdS: J'ai été frappé par la crainte qu'avait suscitée, dans certains exécutifs d'Eglise (des deux côtés de la Sarine!), la sortie de notre «Guide du ministère». Comme si ceux-ci craignaient que ce document «entrave syndicalement», si j'ose dire, leur gestion des ressources humaines. Or ce guide, ainsi que tous les outils que nous mettons à disposition, sont là pour faciliter le travail, notamment la négociation entre un conseil paroissial et son ministre ou entre plusieurs collègues au sein d'un colloque ministériel. Dans l'inévitable champ de tensions entre autorité de la Parole de Dieu incarnée par la figure du/de la pasteur/e et pouvoir des directions d'Eglise, le guide valorise et surtout incarne le pôle «autorité de la Parole de Dieu». Les Eglises n'échappent pas à la tendance actuelle d'investir toujours plus de moyens dans le fonctionnement institutionnel tout en diminuant les postes liés au travail sur le terrain. Bien sûr, ces investissements ont pour but de soutenir ce travail, mais ils ne sont pas des fins en soi. La fin en soi, c'est le cœur du ministère, à savoir interroger théologiquement la situation complexe du monde d'aujourd'hui et développer une prédication et une diaconie qui rejoignent et soutiennent véritablement les membres de nos Eglise en particulier, et la société en général.

IP: *Qu'est-ce que la SPS ne peut pas faire?*

PdS: Par manque de disponibilité, elle ne peut pas s'impliquer dans les temps forts de la vie des sections et des Eglises cantonales (assemblées générales, synodes, rencontres théologiques, réflexions sur les projets novateurs développés par les Eglises cantonales, etc.). Je suis sûr que cela apporterait l'indispensable retour dont la SPS a besoin pour consolider son action.

IP: *Que souhaitez-vous pour le futur de la SPS?*

PdS: Le développement des pistes permettant de réaliser cela, du moins en partie, et de consolider les liens institutionnels avec la FEPS et les organes de formation (A+W, PWB et OPF). N'oublions pas que la SPS est l'ancêtre et la pionnière, si j'ose dire (par l'organisation pendant plus de 150 ans de rencontres théologiques et pastorales nationales), tant de la FEPS que de la formation continue dans les Eglises cantonales.

IP: *Et pour la vie de l'Eglise?*

PdS: Une meilleure distinction entre les buts et les moyens, entre l'autorité de la Parole de Dieu et le pouvoir lié au fonctionnement institutionnel. Enfin, pour terminer, j'aimerais dire ma reconnaissance à tous les membres du comité de la SPS pour la solide conviction qui habite leurs engagements et la grande confiance qu'ils m'ont accordé.

Propos recueillis par Jean-Eric Bertholet

“

Si vous ne trouvez pas une prière qui vous convienne, inventez-la.

Saint Augustin, Père de l'Eglise latine (354-430)

”

Jahresbericht 2011 des Schweizerischen Pfarrvereins

“

Glaube und du wirst verstehen; der Glaube kommt zuerst, danach erst die Intelligenz.

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

”

Der Schweizerische reformierte Pfarrverein setzt sich zum Ziel, die besonderen Anliegen der Pfarrfrauen und Pfarrer in der Schweiz zu fördern und zu unterstützen (in der Westschweiz: Pfarrfrauen und Pfarrer; Diakone und Diakoninnen). Er nimmt zu diesem Zweck namentlich die folgenden Aufgaben wahr (Statuten, Art. 2.2):

1. Er sorgt für den Informationsaustausch;
2. Er bietet einen Ort für die Auseinandersetzung und Erarbeitung von Stellungnahmen;
3. Er pflegt die Gemeinschaft unter den Pfarrfrauen und Pfarrern und unterstützt diese in der Erfüllung ihrer beruflichen Aufgaben;
4. Er vertritt die Interessen und Anliegen der Pfarrfrauen und Pfarrer auf gesamt schweizerischer Ebene;
5. Er fördert die Tätigkeit der Stiftung Pfarrsolidaritätsfonds;
6. Er pflegt Kontakte zu Pfarrorganisationen im Ausland und fördert den ökumenischen und interreligiösen Dialog.

Ein theologisch sehr reiches Jahr

Das vergangene Jahr wurde geprägt durch die Vorbereitung der Tagung vom Januar 2012 in Biel, mit der Teilnahme der Professorin Barbara Hal-lensleben und des Professors Gerd Theissen. So hat der Pfarrverein

nach der Tagung von 2009 in Basel die Praxis der regelmässigen Einladungen der Pfarrfrauen und Pfarrer sowie der Diakone und Diakoninnen der Schweiz zu theologischen Treffen wieder aufgenommen. Das nächste Treffen wird 2014 stattfinden, und zwar sicher im Zusammenhang mit dem Jubiläum zum 175. Geburtstag des Pfarrvereins.

In diesem Zusammenhang sollte auch auf die Qualität der im Bulletin inter pares publizierten theologischen Dossiers hingewiesen werden, welche über die aktuellen kirchlichen Anlässe des vergangenen Jahres berichten: die theologische Tagung in Lausen, BL, (Communio und Communicatio, Nr. 1), das Exklusivinterview des neuen Präsidenten des SEK, Pfr. Dr. theol. Gottfried Locher zur Bedeutung und Relevanz der Rolle des Pfarrvereins (Nr. 2); das Diakonieforum in Montmi-rail mit seinen sechs Vorschlägen an



Rapport 2011 du comité

La *Société pastorale suisse* (SPS) a pour objectif général d'encourager et de soutenir les aspirations spécifiques des pasteurs de Suisse (Suisse romande: pasteurs et diacres). Concrètement, cette mission se traduit dans six objectifs spécifiques, à savoir (statuts, art. 2.2):

1. pourvoir à l'échange d'information;
2. offrir un lieu de discussion et d'élaboration de prises de position;
3. entretenir des relations collégiales entre ministres et les assister dans l'accomplissement de leurs tâches professionnelles;
4. représenter les intérêts et les préoccupations des ministres au niveau suisse;
5. soutenir les activités de la *Fondation de Solidarité des pasteur-e-s*;
6. entretenir des contacts notamment avec les organisations pastorales à l'étranger et favoriser le dialogue œcuménique et interreligieux.

Une année théologiquement très riche

L'année a été marquée par la préparation des Assises de janvier 2012 à Bienne, avec les professeurs Barbara Hallensleben et Gerd Theissen. Ainsi, après celles de 2009 à Bâle, la SPS renoue avec la pratique de convier régulièrement les pasteurs et diacres de Suisse à des rendez-vous théologiques. Le prochain aura lieu en 2014, très certainement en lien avec le Jubilé du 175^e anniversaire de la SPS.

Il convient aussi de signaler la qualité des dossiers théologiques publiés dans le bulletin *inter pares*, qui reflètent bien l'actualité ecclésiale de l'année écoulée: la conférence théologique à Lausen (BL) (communio et communication, n° 1), l'interview exclusive du nouveau président de la FEPS, le pasteur et Dr en théologie Gottfried Locher, consacrée à l'importance et à la pertinence du rôle de la SPS (n° 2), le forum de diaconie de Montmirail et ses dix propositions aux Eglises (n° 3), et enfin deux symposiums de liturgie, un en Suisse alémanique et l'autre en Suisse romande (n° 4). Le comité exprime sa reconnaissance au pasteur Jacques-Antoine von Allmen, chargé de théologie à la FEPS, qui a collaboré activement à l'élaboration de ces publications.

“

Crois et tu comprendras; la foi précède, l'intelligence suit.

Saint Augustin, Père de l'Eglise latine (354-430)

”



“

Der Massstab der Liebe ist grenzenlos zu lieben.

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

”

Vorstand

12

die Kirchen (Nr. 3); und schliesslich die zwei Liturgie Symposien, eines in der Deutschschweiz und das andere in der Westschweiz (Nr. 4). Der Vorstand dankt dem Beauftragten des SEK für Theologie, Pfarrer Jacques-Antoine von Allmen, der aktiv an der Erarbeitung dieser Publikationen mitgearbeitet hat.

Neue Kräfte im Vorstand

Der Vorstand hat sich sehr gefreut über die Aufnahme der Sektion Solothurn und des Pfarrkonsistoriums von Basel-Land sowie die Berufung der Pfarrerin Maja Petrus (Frick, AG) in den Vorstand des Pfarrvereins. Es ist erfreulich zu sehen, wie sich der Kreis der Mitgliedsektionen vergrössert (alle Kantone ausser Glarus und Graubünden).

Am 1. Oktober hat der Vorstand Sara Ejiro als Sekretärin des Vereins angestellt. Sie wohnt in Zürich und verfügt über ein EFZ als Kauffrau. Sie arbeitet Teilzeit bei der Reformierten Kirche des Kantons Zürich, spricht und schreibt Deutsch und Englisch und verfügt über gute Französischkenntnisse.

Verstärkte Finanzen im Hinblick auf klare Ziele

Die Generalversammlung hat die 2010 gefällte Grundsatzentscheidung (Bestätigung eines Beschlusses der GV selbst), die Mitgliederbeiträge zu erhöhen, bestätigt.



Les voies du Seigneur
 Celles de vos de



Des forces nouvelles au comité

Le comité s'est beaucoup réjoui de l'accueil, en 2011, par l'Assemblée générale, de la section de Soleure et du Colloque ministériel de Bâle-Campagne et de la nomination au comité de la SPS de la pasteur Maja Petrus (Frick, AG). Il est ainsi très réjouissant d'agrandir le cercle des sections membres (tous les cantons suisses sauf Glaris et les Grisons).

Au 1er octobre, le comité a procédé à l'engagement de Sara Ejiro comme secrétaire d'association. Domiciliée à Zürich, Sara Ejiro est au bénéfice d'un CFC d'employée de commerce. Elle travaille à temps partiel à l'administration de l'Eglise du canton de Zurich et maîtrise l'allemand et l'anglais, avec de bonnes connaissances de la langue française.

Des finances renforcées en fonction de buts clairs

L'assemblée générale a confirmé la décision de principe d'augmenter les cotisations, décision prise en 2010. L'augmentation de 20.- par personne membre de chaque section cantonale va permettre de consolider durablement les prestations actuelles et de les développer, en particulier avec la création d'un secrétariat d'association à temps partiel. De 2004 à ce jour, de nombreuses réalisations nouvelles ont

“

La mesure de l'amour, c'est d'aimer sans mesure.

Saint Augustin, Père de l'Eglise latine (354-430)

”

“

Wunder stehen nicht im Gegensatz zur Natur, sondern nur im Gegensatz zu dem, was wir über die Natur wissen.

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

”

Die Erhöhung des Beitrags um 20 Franken pro Mitglied jeder Kantonssektion ermöglicht die dauerhafte Konsolidierung bzw. den Ausbau der gegenwärtig erbrachten Leistungen, insbesondere durch die Schaffung eines Vereinssekretariates mit einer Teilzeitangestellten. Von 2004 bis heute wurden zahlreiche Neuerungen eingeführt (Internet, das Bulletin inter pares, der Dienstausweis, verschiedene praktische Führer wie beispielsweise der Ratgeber Pfarramt, nationale theologische Tagungen usw.).

Zur Erinnerung: Die Politik des Vorstandes (die alljährlich durch die Generalversammlung bestätigt wird) sah vor, einen Teil des Vermögens des Pfarrvereins einerseits in die Entwicklung neuer Dienstleistungen und andererseits in die effiziente Vernetzung der Pfarrerinnen und Pfarrer und der Diakone und Diakoninnen der verschiedenen Regionen der Schweiz zu investieren.

Solidaritätsstiftung der Pfarrerinnen und Pfarrer

Auch dieses Jahr kamen die Pfarrerinnen und Pfarrer aus Neuenburg (hauptsächlich) und aus Genf in den Genuss von Zuwendungen. Der Vorstand dankt den Spenderinnen und Spendern, deren Grosszügigkeit die Aufrechterhaltung einer aktiven Solidarität zwischen den Pfarrerinnen und Pfarrern der schweizerischen Kantonalkirchen ermöglicht, ganz



herzlich. Dabei ist festzuhalten, dass die Diakone und Diakoninnen nicht berücksichtigt werden können, da die Stiftung einerseits von den Pfarrern für die Pfarrer gegründet wurde und andererseits die Diakone und Diakoninnen (noch?) über keinen schweizerischen Dachverband verfügen, der die Schaffung eines Solidaritätsfonds für Diakone und Diakoninnen ermöglichen würde. Wir weisen darauf hin, dass die Diakone und Diakoninnen in der Schweiz gegenwärtig nicht überall denselben kirchlichen und beruflichen Status haben (in einigen Kantonen haben sie den Status von Laien-SozialarbeiterInnen, in andern sind sie ordinierte Seelsorgende, insbesondere in der Westschweiz), auch wenn sie alle in unterschiedlicher Weise zum diakonischen Auftrag der Kirche beitragen.

Information und Kommunikation

Die grafische Ausgestaltung und die Benutzerfreundlichkeit der Website wurden verbessert. Dank der Einsetzung einer Redaktionskonferenz «Medien» konnte die Komplexen-



vu le jour (internet et *inter pares*, carte ministérielle, différents guides pratiques dont un guide du ministère, journées théologiques nationales, etc.). Pour mémoire, la politique du comité (confirmée chaque année par l'Assemblée générale) a consisté à investir une partie de la fortune de la SPS, d'une part, dans le développement de ces nouveaux services et, d'autre part, dans la mise en lien efficace des pasteurs et diacres des différentes régions de Suisse.

Fondation de solidarité des pasteurs

Cette année encore, ce sont des pasteurs neuchâtelois (principalement) et genevois qui ont bénéficié d'allocations. Le comité tient à remercier chaleureusement les donatrices et donateurs, dont la générosité permet le maintien d'une solidarité active entre les pasteurs des différentes Eglises cantonales de Suisse. Il est à noter que les diacres ne peuvent en bénéficier car d'une part, le fonds a été à

l'époque créé par les pasteurs pour les pasteurs et d'autre part, les diacres ne disposent pas (encore?) d'une association faitière suisse susceptible de permettre la création d'un fonds diaconal de solidarité. Il convient de rappeler qu'actuellement, en Suisse, les diacres n'ont pas le même statut ecclésial et professionnel (collaborateurs sociaux laïques dans certains cantons, ministres consacrés dans d'autres, principalement en Suisse romande), même s'ils contribuent les uns et les autres, à des degrés divers, à la mission diaconale de l'Eglise.

Information et communication

La ligne graphique et la convivialité du site internet ont été renouvelées. La mise en place de la conférence de rédaction «médiás» a permis d'améliorer la complémentarité entre le site et le bulletin *inter pares*. La mise en place de groupes mails a permis de simplifier la communication (systèmes d'inscriptions et formulaires en lignes pour les Assises, la commande de la carte ministérielle, le suivi des inscriptions des délégués des sections à l'assemblée générale, etc.).

Relations extérieures

La SPS a été représentée par son président à la Pastorale nationale

“

Les miracles ne sont pas en contradiction avec les lois de la nature, mais avec ce que nous savons de ces lois.

Saint Augustin, Père de l'Eglise latine (354-430)

”

“

Gott ist eine Macht über welche wir reden ohne wirklich etwas über sie sagen zu können, und Er ist größer als alle unsere Beschreibungen.

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

”

tarität zwischen der Website und dem Bulletin inter pares verbessert werden. Durch die Schaffung von Mailgruppen konnte die Kommunikation vereinfacht werden (Online-Anmeldesystem, Online-Formulare für die Konferenzen und den Dienstausweis sowie die Anmeldung der Sektionsdelegierten für die Generalversammlung usw.).

Aussenbeziehungen

Im März 2011 vertrat unser Präsident den Pfarrverein an der nationalen Pastoral des Pfarrvereins von Frankreich (APF) im Haus der Schwesternschaft von Pomerol bei Avignon. Thema war die Begleitung der Pfarrerrinnen und Pfarrer und die Mediation (siehe unter www.pasteursdefrance.fr/). Der Pfarrverein nahm zudem an der Delegiertenversammlung des SEK teil. In diesem Zusammenhang wird die Möglichkeit eines Rederechtes abgeklärt. Der Pfarrverein kann als eingeladene «protestantische Organisation der Schweiz» gemäss Artikel 7 der Verfassung des SEK die Delegiertenversammlung des SEK um die Gewährung eines konsultativen Stimmrechts ersuchen (Art. 11.6 der Verfassung des SEK). Allerdings geht es dabei nicht um ein ständiges Recht, sondern um eine Möglichkeit, die von Fall zu Fall dem Entscheid der Delegiertenversammlung obliegt. In diesem Zusammenhang ist auf den Unterschied zwischen dem Pfarrverein und den diakonischen Dach-

verbänden (Association des diacres romands und Dachverband SozialdiakonIn in Ref. Kirchen der Deutschschweiz) hinzuweisen: Letztere haben bereits ein konsultatives Stimmrecht über die Diakoniekonferenz (Konferenzreglement des SEK, Art. 11.1 und Verfassung des SEK, Art. 11.5).

Jubiläum 175 Jahre Pfarrverein

Am 12. Juni 1838 beschloss eine kleine Gruppe deutschschweizerischer Pfarrer in Zürich auf Veranlassung des «Lesezirkels» von Basel und der «asketischen Gesellschaft» von Zürich, eine Predigergesellschaft zu gründen. Im darauf folgenden Jahr fand am 22. August die Gründungsversammlung dieser neuen Organisation statt. Um dieses wichtige Jubiläum zu nutzen, hat der



2011 de l'Association des pasteurs de France (APF), à la communauté des sœurs de Pomerol, près d'Avignon, en mars (sur le thème de l'accompagnement du pasteur et de la médiation; voir www.pasteur-sdefrance.fr). La SPS a été aussi présente aux assemblées des délégués de la FEPS. A ce sujet, une démarche visant à clarifier la possibilité de disposer d'un droit de parole a été entreprise. Ainsi, en tant qu'«organisation protestante de Suisse» invitée (Constitution FEPS, art. 7), la SPS peut demander à l'Assemblée des délégués de lui accorder une voix consultative (Constitution FEPS, art. 11.6). Cependant, il ne s'agit pas d'un droit permanent, mais d'une possibilité, à soumettre au cas par cas à la volonté de l'Assemblée. Il est à noter le

décalage à ce sujet entre la SPS et les associations diaconales faitières (Association des diacres romands et Dachverband SozialdiakonIn in Ref. Kirchen der Deutschschweiz) qui disposent elles, au contraire, d'une voix consultative, par l'intermédiaire de la Conférence de diaconie (Règlement des conférences de la FEPS, art. 11.1 et Constitution FEPS, art. 11.5).

Jubilé 175

Le 12 juin 1838 à Zürich, un petit groupe de pasteurs alémaniques décidaient, à l'initiative du «Cercle de lecture» de Bâle et de la «Société ascétique» de Zürich du principe de créer une société de prédicateurs (Predigergesellschaft). L'année suivante, le 22 août, avait lieu l'Assemblée générale constitutive de cette nouvelle entité. Dans le but de profiter de cet important jubilé, le comité a mis en place un groupe de travail chargé, dans un premier temps, de proposer un projet en vue de la commémoration de ce jubilé, fin août ou début septembre 2014.

Organisation et répartition des tâches

- Présidence, relations extérieures, secrétariat (Präsidium): Pierre de Salis, président et Bernhard Rothen, vice-président
- Secrétariat: Sara Ejiro

“

Dieu, est un être dont on parle sans pouvoir rien en dire, et qui est supérieur à toutes les définitions.

Saint Augustin, Père de l'Eglise latine (354-430)

”



“

Liebe befreit von jedem Kummer oder schafft Kummer.

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

”

Vorstand

18

Vorstand eine Arbeitsgruppe gebildet und damit beauftragt, in einem ersten Schritt ein Projekt zur Feier dieses Jubiläums Ende August oder Anfang September 2014 vorzulegen.

Organisation Aufgabenverteilung

- Vorsitz, Aussenbeziehungen, Sekretariat (Präsidium): Pierre de Salis, Präsident und Bernhard Rothen, Vize-Präsident
- Sekretariat: Sara Ejiro
- Aktuariat: Ursula Deola
- Jubiläum 175 Jahre Pfarverein: Maja Petrus und Ursula Deola
- Beziehungen zum SEK und den anderen Berufsorganisationen: Pierre de Salis und Ursula Deola
- Medienkonferenz: Jean-Eric Bertholet, Werner Näf und Pierre de Salis
- Dienstleistungen: Michael Roth und Arnold Wildi
- Mitgliederverwaltung: Arnold Wildi und Werner Näf
- Finanzen: Arnold Wildi und Michael Roth
- Tagungen, Pfarrerbild, Aus- und Weiterbildung): Maja Petrus, Bernhard Rothen und Jean-Eric Bertholet
- Sektionen: Walter Schlegel und Ursula Deola
- Internet: Arnold Wildi und Werner Näf

Für den Vorstand, Pierre de Salis





- Archives (Aktuariat): Ursula Deola
- Jubilé 175: Maja Petrus et Ursula Deola
- Relations avec la FEPS et les autres associations professionnelles: Pierre de Salis et Ursula Deola
- Médias (Medienkonferenz): Jean-Eric Bertholet, Werner Näf et Pierre de Salis
- Prestations de services (Dienstleistungen): Michael Roth et Arnold Wildi
- Gestion des membres (Mitgliederverwaltung): Arnold Wildi et Werner Näf
- Finances (Finanzen): Arnold Wildi et Michael Roth
- Assises, formation et formation continue (Tagungen, Pfarrerbild, Aus- und Weiter-bildung): Maja Petrus, Bernhard Rothen et Jean-Eric Bertholet
- Sections (Sektionen): Walter Schlegel et Ursula Deola
- Internet: Arnold Wildi et Werner Näf

Pour le comité,

Pierre de Salis, président

“

*Lorsque l'on aime,
ou bien l'on n'a
point de peine,
ou bien l'on aime
jusqu'à sa peine.*

Saint Augustin, Père de
l'Eglise latine (354-430)

”

“

Die Wahrheit ist die Keuschheit der Seele.

Sankt Augustinus von Hippo, lateinischer Kirchenvater (354-430)

”

Aus dem Vorstand

Bei der Delegiertenversammlung vom 7. Mai wurden zwei neue Pfarrerrinnen in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns auf ihre tatkräftige Mitwirkung und heissen sie hier willkommen. Ebenfalls eine grosse Hilfe für den Vorstand ist unsere neue Sekretärin Sara Erijo. Hier danken wir ihr für die Arbeit, die sie für uns schon gemacht hat!

Sibylle Peter-Reymond

Da ich im waadtländischen «Lavaux» aufgewachsen bin, hatte ich das Glück, die Berge, Weinberge und den Genfer See immer vor meinen Augen zu haben. Sie haben mir die Schönheit der Schöpfung gezeigt.

Nach einer ersten Ausbildung als Kindergärtnerin habe ich drei Jahre in Avenches gearbeitet. Anschliessend habe ich von 1989 bis 1994 in Lausanne Theologie studiert und war mit einem Stipendium für zwei Semester in Heidelberg.

Meine erste Stelle als Pfarrerin war oberhalb von Lausanne in den Kirchgemeinden von Chailly und La Sallaz. Damals war mein Mann Pfarrer in Vevey. Seit dem Jahr 2000 leben wir in Sainte-Croix und arbeiten beide als Pfarrer in dieser Region des waadtländischen Jura. Unsere beiden Kinder sind 13 und 6 Jahre alt. In unserer Kirchgemeinde bin ich vor allem für die Arbeit mit den Kindern, Kleinkindern und Familien zuständig.

Der SRPV interessiert mich, weil die Stellung der Kirche und der Pfarrer in der Gesellschaft eine wichtige Herausforderung ist. Der SRPV ist sicher ein guter Ort, um sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen.



Nouvelles du comité

L'Assemblée des délégués du 7 mai a élu deux nouvelles pasteures au comité. Nous nous réjouissons de leur engagement et leur souhaitons la bienvenue. Une autre collaboration précieuse est celle de notre nouvelle secrétaire Sara Ejiro. Nous la remercions ici du travail qu'elle a déjà accompli pour nous!

Sibylle Peter-Reymond

Ayant grandi dans le Lavaux, j'ai eu la chance d'avoir devant les yeux, les vignes, le lac Léman et les montagnes pour m'ouvrir aux beautés de la création.

Ma première formation est celle d'enseignante en classe enfantine, j'ai exercé trois ans à Avenches. J'ai ensuite étudié la théologie à Lausanne de 1989 à 1994, avec deux semestres comme boursière à Heidelberg.

Mon premier poste pastoral était basé sur les hauts de Lausanne, dans les paroisses de la Sallaz et de Chailly. Mon mari était alors pasteur à Vevey. Depuis l'an 2000, nous vivons à Sainte-Croix et exerçons notre ministère sur le Balcon du Jura et dans la région. Nous avons deux enfants de treize et six ans. Actuellement dans la paroisse, je m'occupe principalement de la pastorale de l'enfance et des familles avec jeunes enfants.

Je m'intéresse à la SPS parce que les défis de la place de l'Eglise et des ministres dans la société me paraissent importants et que c'est certainement un bon lieu pour y réfléchir.



“

*La vérité est la
chasteté de l'âme.*

Saint Augustin, Père
de l'Eglise latine (354-
430)

”

Sara Ejiro

Mein Name ist Sara Ejiro, ich wohne in Zürich, bin verheiratet und habe eine Tochter (2004). In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Tochter und meinem Mann, treffe gerne Freunde und «wohne» gerne!

Seit dem 1. September 2011 arbeite ich zu 15% als Sekretärin für den Vorstand des Pfarrvereins. Die Arbeit gefällt mir sehr gut, da ich sehr selbständig arbeiten kann und vielseitige Aufgaben habe. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

**Verena Salvisberg**

Seit 11 Jahren bin ich im Einzelpfarramt in Laufenburg, im aargauischen Fricktal tätig. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder zwischen 19 und 9 Jahren.

Was braucht es, damit Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten können?

Diese Frage beschäftigt mich seit dem Studium. Eine der Antworten, die ich für mich bis jetzt gefunden habe: Ich brauche Austausch, Diskussion, Bündnisse mit Kolleginnen und Kollegen.

Neben dem Gemeindepfarramt habe ich mich deshalb in verschiedenen Gremien engagiert, einige Jahre im Vorstand des Pfarrkapitels Aargau, aktuell als Dekanin des Dekanats Brugg. Die Tagung 2009 des reformierten Pfarrvereins in Basel ermöglichte den Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz. Die Diskussion über ganz praktische, theologische oder gewerkschaftliche Fragen über die Grenzen der eigenen Kantonalkirche hinaus finde ich fruchtbar und hilfreich.

Aus all diesen Gründen freue ich mich, diesen Austausch und die Kontakte im Rahmen meiner Tätigkeit im Vorstand des SRPV zu ermöglichen und weiter zu pflegen.



**Sara Ejiro**

Je m'appelle Sara Ejiro, j'habite à Zurich, suis mariée et ai une fille de huit ans. J'aime passer du temps avec ma fille et mon mari, rencontrer des amis et apprécier mon chez-moi.

Je travaille à 15% depuis le 1er septembre 2011 pour le comité de la SPS. Ce travail me plaît beaucoup car il est varié et je peux travailler de façon indépendante. Je me réjouis de travailler avec toutes les personnes concernées.

**Verena Salvisberg**

Cela fait onze ans que je suis pasteure à Laufenburg, dans le canton d'Argovie (Fricktal). Je suis mariée et ai quatre enfants âgés de neuf à dix-neuf ans.

De quoi avons-nous besoin pour travailler comme pasteur(e)s? Cette question me travaille depuis mes études. Une des réponses que je lui ai trouvées: j'ai besoin d'échanges, de discussions, d'alliances avec mes collègues.

C'est la raison pour laquelle je me suis engagée dans différents lieux à côté du travail paroissial, quelques années dans le comité de la Pastorale argovienne et, actuellement, en tant que doyenne à Brugg. Les Assises de la SPS à Bâle en 2009 m'ont donné l'occasion d'avoir des contacts avec des collègues de toute la Suisse. Je trouve fructueux et utile d'avoir des échanges par-delà les frontières cantonales aussi bien sur des questions pratiques que théologiques ou syndicales.

Ce sont les raisons pour lesquelles je me réjouis de pratiquer et d'encourager ces échanges et ces

contacts dans le cadre de mon engagement au comité de la SPS.

Nächste Ausgabe:

7. September 2012

Redaktionsschluss:

25. Juni 2012

Prochaine édition:

7 septembre 2012

Délai de rédaction:

25 juin 2012

kirchenweb.ch

kirchenleben gewitzt verweben  *das Kirchen CMS*

Eine Dienstleistung von
kirchenweb.ch gmbh
052 681 56 56
info@kirchenweb.ch

Audio/Video-Übertragung vom Gottesdienst ins Altersheim



media.kirchenweb.ch - mit dieser Dienstleistung von kirchenweb.ch gmbh übertragen Sie Ihren Gottesdienst via Internet ins Altersheim. Die Aufnahme in der Kirche ist automatisiert.

media.kirchenweb.ch realisiert für Ihre Kirchengemeinde einfach und kostengünstig Audio- und Videoübertragungen.

Wir bieten auch für Ihre Kirchengemeinde den passenden Internetauftritt

profi.kirchenweb.ch - regional.kirchenweb.ch

basis.kirchenweb.ch - mini.kirchenweb.ch



AGAPE
TOURS

Rue Roger de Guimps 3
1400 Yverdon-les-Bains

tél. 024 423 00 10
agape@agapetours.com

www.agapetours.com

Depuis 1985, l'agence de voyage au service des chrétiens de Suisse romande:

- *voyages accompagnés*
- *organisation personnalisée et individualisée*
- *forfaits «avion-hôtel» à bas prix*
- *billets d'avion à tarifs négociés*